

## **Sachstandsberichte der Bürgermeisterin zur Sitzung der Gemeindevertretung am 08. Dezember 2016**

### **3.1 Urnenstelen auf dem Friedhof Neuhof-Opperz**

Auf dem Friedhof in Neuhof-Opperz hat die Gemeinde Neuhof die ersten Urnenstelen nach der Beschlusslage des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses im Gemeindegebiet aufgestellt. Diese Urnengrabkammern werden mit Natursteinplatten verschlossen, die gleichzeitig die Namensinschriften der Verstorbenen aufnehmen. Name und Ornamente können entweder in die Platte eingearbeitet oder in Bronze, Aluminium oder Edelstahl aufgesetzt werden.

Die Satzung wurde bereits durch die Gemeindevertretung angepasst.

Mit der Errichtung der Stelen auf dem Friedhof Neuhof-Opperz sollen zunächst Erfahrungen mit dieser Bestattungsart gesammelt werden. Falls sich diese bewährt und die Grabkammern stark nachgefragt werden, sollen Urnenstelen auch auf anderen gemeindlichen Friedhöfen eingeführt werden.

Bisher hat eine Bestattung in einer Grabkammer stattgefunden.

### **3.2 Dorfgemeinschaftshaus Tiefengruben**

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 2. Juni 2016 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, dass das bestehende Feuerwehrhaus Tiefengruben mit den angrenzenden Einrichtungen (Gefrieranlagen und Garage) abgebrochen und ein neues Dorfgemeinschaftshaus errichtet werden soll. Voraussetzung für das Bauvorhaben war, dass ein Zuschuss im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms für Tiefengruben in sechsstelliger Höhe gewährt wird. Weiter war Voraussetzung, dass mit der „Tiefengrubener Dorfgemeinschaft e.V.“ als Trägerverein ein schriftlicher Vertrag über die Betriebsführung des Neubaus geschlossen wird.

Beide Voraussetzungen sind erfüllt, so dass das Büro Bonsel + Gärtner, Fulda, die Ausführungsplanung weiterführen konnte.

Die Förderbescheide aus dem Dorferneuerungsprogramm in Höhe von 132.000 € für den Abriss und Ersatzneubau und

45.600 € für die Errichtung der Außenanlage

liegen der Gemeinde vor.

Der geforderte Betriebsführungsvertrag wurde am 15.11.2016 durch den Vorstand der Tiefengrubener Dorfgemeinschaft und der Bürgermeisterin unterzeichnet.

### **3.3 Sanierung des Anschlusssammlers Hauswurz/Kauppen**

Aufgrund eines hohen Fremdwasseranteils im Einzugsgebiet der Kläranlage Hauswurz wurde im Jahr 2012 eine TV Untersuchung des Anschlusssammlers Hauswurz/Kauppen beauftragt. Dabei wurde festgestellt, dass an einigen Stellen nicht unerhebliche Mengen an Fremdwasser in den Kanal eindringen. Häufigste Schadensursache waren undichte Muffenverbindungen, undichte Schachteinbindungen und Ausbrüche an den Rohrleitungen des in 1989 erstmals verlegten Anschlusssammlers.

Unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet. Neben einer Schadensbehebung in geschlossener Bauweise wurden auch Teilbereiche in offener Bauweise instand gesetzt bzw. saniert. Die offene Bauweise wurde dort angewendet, wo nur eine Schadensstelle innerhalb einer Haltung zu beheben war. Insgesamt waren 9 Einzelschäden zu beheben. Eine geschlossene Bauweise, d. h. ohne Aufgrabungsarbeiten, wurde dort angewendet, wo mehrere Schadensbilder innerhalb einer Haltung festgestellt wurden. In 5 Haltungen, mit einer Gesamtlänge von 240 m wurden aufgrund mehrerer Schäden innerhalb einer Haltung Schlauchliner eingezogen. Hierzu mussten zunächst durch Einsatz eines Fräsroboters Abflusshindernisse wie Inkrustierungen und Wurzeleinwüchse beseitigt werden. Vor dem Einziehen eines Schlauchliners wurden die einzelnen Haltungen mittels Hochdruck gereinigt. Der im Anschluss daran eingezogene Liner wurde dann mittels Luft an die Rohrwand gepresst. Zur Aushärtung des mit Harz getränkten Liners wurde eine UV Lampe durch den aufgeweiteten Schlauchliner gezogen.

Neben den vorgenannten Schäden wurden noch an 11 Schachtbauwerken Sanierungsarbeiten durchgeführt. Für die Sanierungsarbeiten mussten rd. 150.000 € aufgewendet werden. Mit Beginn der Bauarbeiten im Juni konnten unter Ausnutzung von günstigen Witterungsverhältnissen die Sanierungsarbeiten Ende Oktober abgeschlossen werden. Neben der gesetzlichen Pflicht zur Beseitigung von Fremdwassereinflüssen kann schon jetzt gesagt werden, dass sich diese Maßnahme auf die Abwasserabgabe für die Kläranlage Hauswurz/Kauppen positiv auswirkt.

### **3.4 Rückbau der B 40**

Auf Nachfrage bei Hessen Mobil wurden nachfolgende Informationen zum derzeitigen Bauzustand gegeben:

Neben den ca. 10 000 t Betonabbruchmaterial aus dem Brückenabbruch in Höhe der Kläranlage Neuhof wurden auch die ca. 15 000 t Asphaltfräsmaterial mittels einer mobilen Brecheranlage zerkleinert und auf Halde gekippt. Das zwischengelagerte gebrochene Betonabbruchmaterial wurde bereits komplett abtransportiert. Von den insgesamt 15 000 t Asphaltfräsmaterial liegen derzeit noch ungefähr 8 000 t auf der ehemaligen Fahrspur der B 40 in Richtung Fulda. Dieses Material ist gemäß Bauvertrag bis spätestens April 2017 von der Baufirma zu beseitigen.

Die Wirtschaftswegeanbindung zwischen Neuhof und Dorfborn wird bis auf die Asphalt-schicht fertig gestellt und über eine Schottertragschicht für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben. Im zeitigen Frühjahr 2017 wird dann der Endausbau folgen.

Die Anbindung in Höhe der Gaststätte „Froschwirt“ kann auch erst im Frühjahr 2017 fertig gestellt werden und bleibt demzufolge auch über den Winter hinweg gesperrt. Gleiches gilt auch für die Wirtschaftswegeanbindung in Höhe des Kreisverkehrsplatzes vom Gewerbegebiet Neuhof–Nord in Richtung „Eichig“. Dieser bereits mit einer Asphaltdecke überzogene Wirtschaftsweg kann wegen Restarbeiten nicht mehr endhergestellt werden.

Im Bereich der ehemaligen Anschlussstelle der B 40 wurden insgesamt ca. 50 000 m<sup>3</sup> an Bodenmassen bewegt und abgefahren. Es ist vorgesehen diesen Bereich bis auf einige Restarbeiten, wie Profilierungs- und Mutterbodenarbeiten, noch in diesem Jahr herzustellen.

Für den Betrachter zeigt sich heute schon sehr anschaulich, dass sich diese Fläche sehr gut für die von der Gemeinde und dem Arbeitskreis „Neuhof Zukunft gestaltet“ geplanten Entwicklungen bestens eignet.